

EINWANDERERBUND ELMSHORN

Projekt „Wir pflanzen Friedenseichen“ nimmt wieder Fahrt auf



Baris Karabacak ist neuer Projektleiter beim Einwandererbund Elmshorn für „Wir pflanzen Friedenseichen“.

Seit 2020 ist der Einwandererbund in Elmshorn Projektträger der Aktion. Ziel ist die Förderung der friedlichen Kommunikation und Inklusion.

Projekt „Wir pflanzen Friedenseichen“ nimmt wieder Fahrt auf Einwandererbund Elmshorn von **Marianne Meißner**

20. Mai 2022, 06:00 Uhr

ELMSHORN | Bäume pflanzen und damit ein Zeichen für den Frieden setzen. Das hat in Elmshorn schon seit 2003 Tradition. Damals hat Barbara Marn von der Friedensinitiative Elmshorn das Projekt „Wir pflanzen Friedenseichen“ initiiert. Ziel der Aktion war und ist es auch noch heute, die friedliche Kommunikation und Inklusion zu fördern. Erstes sichtbares Zeichen des Projekts war die Pflanzung der sogenannten „Friedenseiche“ im selben Jahr an der Straße Lehmkuhlen. Die Eiche steht für Frieden, Mut, Stärke und Ausdauer. Der Zeitpunkt, ein Zeichen für den Frieden zu setzen, ist genau jetzt.

Seit 2020 ist der Einwandererbund Elmshorn Projektträger und hat die „Friedenseiche“ neu konzipiert. Es geht um Frieden, Integration, Klimaschutz und mehr. Projektleiter ist Baris Karabacak, der 2012 mit dem Bürger-Zukunftspreis ausgezeichnet wurde. Er sagt: „Die Eiche steht für Frieden, Mut, Stärke und Ausdauer. Der Zeitpunkt, ein Zeichen für den Frieden zu setzen, ist genau jetzt.“ Das Projekt richtet sich an Kinder, Jugendliche sowie junge und ältere Erwachsene. Gemeinsam pflanzen sie Bäume und tauschen sich aus.

Andere Städte und Gemeinden sollen mitmachen

Das Projekt ist nicht allein auf Elmshorn ausgerichtet, sondern soll über die Stadtgrenzen hinaus wirken. „Mit der Projektarbeit werden wir in Schleswig-Holstein beginnen. Zunächst wollen wir möglichst viele Friedenseichen hier pflanzen. Langfristig ist eine bundesweite Aktion geplant“, sagt der Projektleiter. Um die Pflege der Plätze kümmern sich später Schulen, Vereine und soziale Bildungseinrichtung.

Unterstützt wird das Projekt von dem Bingo! Projektförderung. Der erste Baum nach der Corona-Pandemie soll am 9. Juni in Pinneberg im Rosenfeld gesetzt werden. Schirmherrin ist Bürgermeisterin Urte Steinberg. Weitere Standorte sind bereits in der Planung.

Ministerpräsident begrüßt bürgerliches Engagement

Auch Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther unterstützt das Projekt und freut sich, „dass wir als Land Schleswig-Holstein seit über 20 Jahren mit Mitteln aus der Lotterie BINGO! vorbildliches bürgerschaftliches Engagement fördern können“. Weitere Infos gibt es beim Einwandererbund per E-Mail an info@ewbund.de oder telefonisch bei Baris Karabacak unter der Nummer (0176) 48321567.

– Quelle: <https://www.shz.de/37460807> ©2022